



Die Organisation

Steve Davis



Snooker ist ein in den letzten Jahrzehnten überaus boomender Zweig der *World Professional Billiards & Snooker Association* (WPBSA). Das professionelle Turniergeschehen, die Ranglistenturniere sowie die Weltmeisterschaften werden von einem Dachverband gemanagt, ebenso die Einladungsturniere, im Englischen als „Masters“ bezeichnet. Dazu kommen Sponsorverträge und die heute immens wichtigen Fernsehkontrakte.

Mehr als vier Millionen Menschen auf den Britischen Inseln haben ihr Herz diesem Sport geschenkt. Die Zuschauerzahlen im TV können sich mit jeder anderen Abendsportübertragung messen. BBC berichtet von erstaunlichen knapp 44% der Gesamtbevölkerung, die zumindest einen Teil des Weltmeisterschaftsfinals 2010 sahen.

Snooker boomt jedoch auch außerhalb des Vereinigten Königreiches. Momentan wird via Eurosport in mehr als 60 Ländern live übertragen, mit einer täglichen Zuschauerzahl, die bereits die 100.000.000-Grenze sprengt. Besonders Deutschland, Österreich, Belgien und die Niederlande weisen Rekordzuseherzahlen auf. Auch Nordafrika, der Nahe Osten sowie der Indische Subkontinent und Südostasien dürfen als Snooker-Gebiete bezeichnet werden. Den gewaltigsten Boom jedoch erlebt in den letzten Jahren China, vor allem seit beim China Open 2005 in Beijing unglaubliche 110 Millionen Menschen den sensationellen Sieg des Teenagers Ding Junhui gegen den besten Spieler aller Zeiten, Stephen Hendry, sahen. Ding wurde über Nacht in seiner Heimat zum Nationalhelden. Der Snookersport stieg zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten auf. Weitere chinesische Spieler drängen in die Elite des Snookersports vor.

Mit Lasse Münstermann und Patrick Einsle sind seit 2003 auch zwei deutsche Spieler an der berühmten Snooker Academy in Rushden, wo unter anderem der ehemalige Weltmeister Peter Ebdon, der Rising Star Ding Junhui oder der Thai James Wattana, dreimaliger Maximum Break-Spieler, ihre Mitgliedschaft zum Intensivtraining nutzen. Immerhin durften Münstermann und Einsle erste Gastspiele bei den Top-Profis geben.



Barry Hearn

Zuletzt sei erwähnt, dass die 1968 gegründete WPBSA, mit dem Hauptquartier in Bristol, auch für die (in diesem Buch abgedruckten) Regeln verantwortlich ist. Ebenso fallen Strafen in den Bereich dieser Dachorganisation. Der Vorstand besteht aus Barry Hearn (Chairman) sowie Steve Davis, David Douglas, Pat Mooney und Brandon Parker. Hearn ist gleichzeitig als Chairman der *Professional Darts Corporation* hauptverantwortlich für den Boom dieses ur-britischen Sports.